



Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die
PARTEI
Frau Stadträtin
Susanne Schaper

Datum 02.04.2024
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-045/2024
Ihr Schreiben vom 06.03.2024
E-Mail

Ihre Anfrage RA-045/2024 - Überflutung von Flächen des Kleingartenvereins Süd-Ost

Sehr geehrte Frau Schaper,

zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

1. Welche Prüfungen hat die Stadt unternommen bzw. unternimmt sie aktuell, um herauszufinden was der konkrete Grund für die Überflutungen ist?

Das Umweltamt der Stadt hat sich mit der Situation und ihrer Entstehung befasst. Aus dem vorhandenen historischen Kartenmaterial ist ersichtlich, dass durch die betroffene Kleingartenanlage ein Wasserlauf (Bachlauf aus dem Exerzierplatz bzw. Kaulbach) als Zufluss zum Gablenzbach führte. Mit Erschließung und Bebauung der umliegenden Flächen wurde der Wasserlauf vermutlich zunächst verrohrt und dann in die bestehende Kanalisation der wachsenden Stadt Chemnitz einbezogen. Durch die Einbeziehung der Bachverrohrung in das Kanalisationsnetz der Stadt im letzten Jahrhundert, sind die heute auftretenden Vernässungen mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die im Rahmen der Kanalumverlegung erfolgten Kappungen alter Ableitungswege zurückzuführen.

2. Wenn es Fehler bei der Planung/Ausführung des Baus des Mischwasserkanals gegeben hat:

- a. Wer ist für die Fehler verantwortlich?
- b. In welchem Zeitraum wird der Fehler behoben?
- c. Wer kommt für die Mehrkosten auf?

Die Stadt Chemnitz und der zugehörige Entsorgungsbetrieb arbeiten zunächst an einer kurzfristigen Lösung, wie auf der Sitzung des Kleingartenbeirates am 14.03.2024 vorgestellt und zugesagt. Längerfristige Lösungen wären wahrscheinlich mit ganz erheblichen baulichen und mithin finanziellen Aufwendungen verbunden.

3. Welche Entschädigungen erhalten die betroffenen Kleingärtner:innen?

Der in der Fragestellung enthaltene Hinweis auf mögliche Entlassungen von den temporär konkret betroffenen Kleingartenpächtern wird selbstverständlich aufgenommen und geprüft.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stötzer
Bürgermeister